

Strategie und Umsetzung Projekt „Aufbruch Innenstadt Neckarsulm“

schon vor Coronazeiten war offensichtlich, dass sich Innenstädte, Handel und Gewerbe ändern müssen, wenn sie sich zukunftssicher aufstellen wollen.

Mit dem 10-Punkte-Programm zur Innenstadtbelebung haben Verwaltung und GR **einen** Prozess begonnen, der mit der heutigen BV „Aufbruch Innenstadt Neckarsulm die Chance hat, den nächsten Schritt erfolgreich auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Veränderte gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, verändertes Kauf- und Konsumverhalten, die Erkenntnis der Notwendigkeit, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern, bringen riesige neue Herausforderungen mit sich, die letztlich einen Transformationsprozess bedeuten. Das erfordert einen Strategiewandel - nur wer sich dem aktiv stellt, hat die Möglichkeit die Zukunft von Innenstadt, Handel und Gewerbe zu bewältigen.

Insofern ist der Ansatz „Frequenz für den Handel“ zu schaffen richtig, denn der Ansatz „Frequenz durch den Handel“ hat sich überlebt.

Attraktive Innenstädte sind in naher Zukunft weit mehr als ein Ort zum Einkaufen: Sie sind Zentren des sozialen Miteinanders, an denen sich Menschen im Alltag begegnen und miteinander austauschen, sie sind multifunktionale Standorte, die konsumfreie Zonen mit mehr grün und blau brauchen, um auch Identifikationsorte zu werden.

Der vorliegende neue strategische Ansatz trägt dem Rechnung und basiert u.a. auf einem Strukturmodell, das äußerst komplex ist, jedenfalls so wie es in der Beschlussvorlage v.a. für ein NEUES MITEINANDER hier theoretisch beschrieben ist.

Dieses Strukturmodell erfordert ein hohes Maß an Abstimmung, Koordination, Organisation, transparenter Kommunikation; es muss viele Akteure unter einen Hut bringen – das an sich stellt schon eine riesige Herausforderung dar - und darüber hinaus müssen alle beteiligten Akteure ihre Aufgaben zuverlässig erledigen.

Das detailliert ausgearbeitete Handbuch bietet ein reiches Feld an Aufgaben und Maßnahmen. Die gemeinsame Erarbeitung dieses Leitfadens hat gute Voraussetzungen für ein hohes Maß an Motivation und Identifikation. Zielführend ist, dass alle Akteure mit ihren jeweiligen Aufgaben auch die Verantwortung zur Umsetzung verbindlich wahrnehmen müssen – nur so hat der erforderliche Transformationsprozess die Chance seine Potenziale ergebnisorientiert zu erzielen.

Die Fraktion der Grünen stimmt der Beschlussvorlage zu und richtet folgende eindringliche Bitten an alle Verantwortlichen:

- das eher verkopfte, theoretische Strukturmodell ggf. anlassbezogen auf eine **praktikable, pragmatische Handhabbarkeit** zu vereinfachen
- ein geeignetes Instrumentarium für ein regelmäßiges Controlling / Monitoring zu entwickeln, um **Zielerreichung von Maßnahmen und deren Umsetzung zu überprüfen**
- den **Prozess dynamisch und offen zu gestalten**, um ggf. schnell reagieren zu können.

Neckarsulm, den 27.April 2023

Susanne Blawert, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen